



kreuz & quer

St. Mauritius - St. Johannes
Schwanheim - Goldstein

Nr. 1
Februar 2008



INHALT

Vorwort des Pfarrers	3
Wahl des Verwaltungsrates	7
Ein Dankeschön und Hilferuf	7
Leserbrief	8
Sternsingeraktion 2008	9
Kinderfasching	11
Trommelworkshop	12
Theater Willy Praml	12
Obdachlosenfrühstück	13
Kirchenchor	14
Pinwand	16
Informationen des Pfarrbüros	18
Informationsreihe	19
100 Jahre Orgel in St. Mauritius	20
Weltgebetstag 2008	23
Planungsgespräch	24
Kinderkleider- und Spielmarkt	25
Firmung	26
Kreis der Älteren	27
Ökumenisches Hilfenetz	28
Neues Geistliches Lied	29
Frauenrunde	30

Impressum

kreuz & quer

das Pfarrblatt der katholischen Kirchengemeinde St. Mauritius - St. Johannes

e-mail: kreuzundquer.redaktion@web.de

Redaktion: Lothar Höhn, Markus Kneisel, Heike Raatz

Druck: Alfred Henrich, Peter Meister

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel und Beiträge sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich.

Ausgabe März 2008

Redaktionsschluss: 18.02.2008

Erscheinungsdatum: 1./2.03.2008

Ausgabe April 2008: Redaktionsschluss: 31.03.08, Erscheinungsdatum 12./13.04.08

Zum Jahreswechsel

Wie üblich gibt der Wechsel eines Jahres Anlass zum Rückblick und Ausblick.

Man schaut zurück auf den Lebens- und Wirkungsbereich, auf freudige und traurige Anlässe, auf das, was gelungen oder misslungen ist und man blickt auch schon auf das, was in Zukunft zu tun ansteht. So will auch ich die letzte Predigt des Jahres dazu verwenden, einige Aspekte des Gemeindelebens zu betrachten.

Das Ereignis, das uns das Jahr über begleitet hat, war die Fusion der Gemeinden.

Viele mögen es nicht so empfunden haben; manche wollen auch gar nichts mehr davon hören – trotzdem war dieser Schritt für unsere Gemeinde wichtig und wird uns noch weiterhin beschäftigen.

Nach der gründlichen Vorbereitung ist die Fusion wohl zu einer Erfolgsgeschichte geworden:

Schon von außen betrachtet ist zu erkennen, wie gut sich die beiden früheren Gemeinden durchmischt haben, bei Veranstaltungen, im Gottesdienst... ein besonders deutliches Zeichen hierfür war das Fusionsfest an Fronleichnam.

Damit dies so werden konnte gab es eine Reihe von Problemen zu lösen: Wie können Leitung und Verwaltung so verknüpft werden, dass sie harmonisch ineinander greifen?

Die Gremien zum Beispiel:

Der Pfarrgemeinderat ist zunächst sehr groß geworden, weil wir die beiden bisherigen Pfarrgemeinderäte zusammengefasst haben; so war es auch bei den Ausschüssen. Dadurch sind einige Dopplungen bei der Arbeit weggefallen. Die Neuwahl hat jetzt einen Pfarrgemeinderat geschaffen, der schlanker und damit arbeitsfähiger geworden ist; die Ausschüsse werden noch folgen.

Der Verwaltungsrat wird im Januar neu gewählt und dabei auch verkleinert werden. Hierbei wird aber nicht die Arbeit verkleinert, denn wir sind jetzt ein mittelgroßer Betrieb geworden mit gut 30

Angestellten, mit 2 großen Kirchen und 5 weiteren Gebäuden, die es zu erhalten gilt. Es sind Verträge zu schließen, es fallen Unterhaltskosten an und wir haben einen Millionenetat zu verwalten, der zum allergrößten Teil für Gehälter gebraucht wird und auch noch Bürokosten, Bauunterhalt und die gestiegenen Kosten für Energie decken muss.

Das Ineinanderfügen der Pfarrbüros bedeutete einen großen Aufwand durch gedankliche, personelle und technische Verzahnungen, der nur dann nach außen hin aufgefallen ist, wenn offenkundige Fehler auftraten.

Es wird noch einiges zusammenwachsen müssen im Laufe der Zeit: Das beginnt in der Organisation – was Dienste und technische Voraussetzungen angeht – das muss auch in den Köpfen geschehen. Wie oft sprechen wir noch von den Gemeinden in Mehrzahl oder von unserer Gemeinde St. Mauritius oder St. Johannes, denken noch in getrennten Gottesdienstordnungen, ja selbst im Verkehr mit kirchlichen Stellen ist die Fusion noch nicht ganz nachvollzogen. Dabei deutet sich schon jetzt an, wie zukunftsweisend es war, den Schritt zum Miteinander zu wagen.

Im Blick auf Zukunft ab dem Jahr 2010 werden wir auch damit beginnen müssen, ein engeres Zusammenrücken mit Niederrad anzudenken. Zwar ist hier keine Fusion geplant, sondern ein Zusammenarbeiten in einem Pastoralen Raum, so wie es früher zwischen Schwanheim und Goldstein war. Aber auch dies verlangt Abstimmen von Konzepten und Terminen.

Zu Anfang des Jahres lasen wir in den Zeitungen die Meldung vom Abriss unserer Gebäude in Goldstein.

Das Ergebnis ist zu sehen: Es wurde nichts abgerissen – und es wird auch in absehbarer Zeit nichts abgerissen werden.

Das hat in erster Linie mit gestiegenen Finanzmitteln der Diözese zu tun, aber auch mit unserem Protest. Gegen einen sinnvollen Umbau hätten wir nichts einzuwenden gehabt – wir hatten bereits Vorüberlegungen angestellt – aber hier hatte sich auch gezeigt, dass bei der Kürze der vorgegebenen Zeit nicht sinnvoll zu planen war und dass die

engen Vorgaben unter keinen Umständen zu einem vernünftigen Ergebnis hätten führen können. Lieber, als dass wir uns auf unausgeglichene Pläne eingelassen hätten, leben wir vorerst mit dem Vorhandenen weiter und versuchen, unseren Plan einer Familienkirche in die vorhandenen Gegebenheiten zu integrieren.

Mit weiteren Baumaßnahmen, die wegen Finanzknappheit lange Zeit verschoben worden waren, haben wir uns sofort zu befassen:

- Da steht zunächst die Fertigstellung der Kapelle im Schwesternhaus Schwanheim an. Nachdem das Projekt durch verzögerte Zustimmung seitens des Bischöflichen Ordinariates ein halbes Jahr später als geplant begonnen wurde, kann die Renovierung nicht zügig durchgeführt werden, weil die Firmen zwischenzeitlich längst andere Aufträge übernommen haben. So werden sich die Arbeiten noch einige Wochen in das neue Jahr hinein fortsetzen. Aber schon jetzt lässt sich erkennen, dass wir hier ein ganz edles Baudenkmal wiedergewinnen werden.
- Im Schwanheimer Gemeindehaus ist für das Jahr 2008 die Erneuerung der Toilettenanlage geplant. Im Zusammenhang damit kann dann auch der Eingangsbereich einladender gestaltet werden. Beim Goldsteiner Gemeindehaus sind Sanierungen im Bereich der Außenfassade dringend geworden.
- Was unbedingt erforderlich ist und einige Phantasie fordert, ist die Angleichung unserer beiden Kindergärten an den Standart heutiger Erfordernisse: Es müssen Räume entstehen für pädagogische Einzelarbeit oder Arbeit in Kleingruppen. Im Goldsteiner Kindergarten ist zudem die Erneuerung der Küche ganz dringend. Ich hoffe, auch hierbei im kommenden Jahr einige Schritte weiterzukommen.

Etwas Persönliches mag mir heute auch noch erlaubt sein:

Das vergangene Jahr brachte für mich einige runde Jahreszahlen: Im Oktober war ich 10 Jahre in dieser Pfarrei, im Dezember war ich 40 Jahre im Priesterberuf... Ich wollte ausdrücklich nicht dafür gefeiert

werden, sondern nutzte diese Daten lieber für einen persönlichen Rückblick und für meine weiteren Planungen:

Hier muss ich zuerst feststellen, dass ich glücklich bin mit meiner Arbeit. Natürlich gibt es auch ärgerliche Pannen und dunkle Momente... aber ich kann sagen, dass ich weder bereue, meinen Beruf ergriffen zu haben, noch dass ich vor 10 Jahren noch einmal zu einem Wechsel bereit war. Dass mir die Arbeit hier so große Freude bereitet, liegt sowohl an meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem sehr guten Team als auch an der Offenheit und Liebenswürdigkeit der Gemeindemitglieder.

Das hat zur Folge, dass ich mich nur schwer entscheiden kann, den fälligen Ruhestand zu beginnen. – Ich bin mir dessen bewusst, wie wichtig es ist, rechtzeitig die Leitung in jüngere Hände zu übergeben, weil man irgendwann den Gesamtüberblick verliert und die Gesamtverantwortung für den Betrieb „Gemeinde“ nicht mehr tragen kann. Ich will auch vermeiden, eines Tages zu einer Belastung zu werden. Für das kommende Jahr jedenfalls habe ich entschieden, mich noch nicht zurückzuziehen, wenn nicht unerwartete Probleme eintreten sollten.

So stehen wir am Wechsel eines Jahres und schauen in eine Zukunft hinein, die noch dunkel ist.

Ich tue dies mit den Worten eines irischen Segenswunsches:

*Jeder Tag möge glückliche Stunden dir schenken,
die das ganze Jahr dich begleiten.
Möge jeder Morgen dir Freude bringen
und jeder Abend Frieden.
Die Sorgen dagegen sollen nur wenig sich mehren.
Die Segenswünsche, die dich erreichen,
mögen sich vervielfachen
und in deinem Herzen Freude bereiten.*

Rolf Kaifer, Pfarrer

Wahl des Verwaltungsrates

Am 15. Januar wählte der Pfarrgemeinderat die Mitglieder des neuen Verwaltungsrates St Mauritius – St. Johannes für die nächsten vier Jahre. Dieses Gremium ist zuständig für alle rechtlichen und finanziellen Belange der Kirchengemeinde wie Etataufstellung, Baumaßnahmen, Verträge aller Art u.s.w.

Dem neuen Verwaltungsrat gehören an:

Czeka, Werner,
Fuchs, Marianne
Heuser, Winfried,
Kneisel, Thomas
Leißner, Markus
Post, Bernhard,
Schneeweis, Kurt,
Storch, Peter.

Vorsitzender ist kraft Amtes Pfr. Rolf Kaifer

Rolf Kaifer, Pfarrer

Ein Dankeschön und ein Hilferuf!

Aufgrund einer beruflichen Veränderung muss ein Mitglied unserer Pfarrbrief-Redaktion, nämlich Gabriele Klug-Duran, ihre Mitarbeit beenden. Ich möchte ihr im Namen unserer Gemeinde für ihre mit großer Sorgfalt geleistete Arbeit herzlich danken.

Damit unser Redaktionsteam in Zukunft nicht noch mehr belastet wird, benötigen wir dringend Menschen, die bereit sind, bei der Zusammenstellung von kreuz & quer mitzuarbeiten. Wenn Sie also ca. alle 2-3 Monate ein paar Stunden Zeit für unsere Gemeinde haben und ein Computer Ihnen nicht gleich den Angstschweiß auf die Stirn treibt, dann melden Sie sich bitte in einem unserer Pfarrbüros!

Herzlichen Dank!

Christine Sauerborn-Heuser

- 1. Hilfe – der Pfarrer ist nicht da-** oder
- 2. Situation gerettet** oder
- 3. Selbst ist der Mann und die Frau**

Eine Situation, drei Überschriften die passen,
aber ich entscheide mich für Nr. 3.

Situation:

Sonntag, 6. Januar 2008, Dreikönigfest –
Beginn des Gottesdienstes 10.30 Uhr.

In der Sakristei tummeln sich um 10.15 Uhr die Mitwirkenden des Gottesdienstes, Mitglieder des Liturgiekreises, Messdiener und die Organistin Margit Hormes. Unser Pfarrer Rolf Kaifer und unser Gemeindefereferent Hans Hartz befinden sich in Urlaub. Der stellvertretende Pfarrer ist nicht erschienen. Die Kirche ist trotz Ferien gut besucht.

Was tun???? Ausfallen lassen? - kommt nicht in Frage.

Kurz vor Gottesdienstbeginn teilt Frau Hormes mit, das der stellvertretende Pfarrer bisher nicht erschienen ist und sie dabei sind, einen Wortgottesdienst zu improvisieren und dass versucht wird, geweihte Hostien aus Nied zu bekommen. Kurz nach 10.30 Uhr ziehen dann die Sternsinger in die Kirche ein ohne Orgelspiel. Danach erscheinen die „Improvisatoren“ aus der Sakristei.

Der Gottesdienst beginnt mit dem Kreuzzeichen. So war Gott uns schon ohne Pfarrer nahe.

Es folgte der übliche Gottesdienstablauf, sogar mit einer sehr guten Ansprache von Frau Hormes: „Gedanken zum Dreikönigfest“, jedoch ohne Wandlung, Eucharistiefeyer und Schlusseggen. Ich glaube, Gott hat uns an diesem Tag seinen Segen persönlich gegeben.

Geweihte Hostien wurden aus Nied „exportiert“ und nach Schwan-

heim „importiert“, so dass auch die Austeilung der Kommunion erfolgen konnte. Nach dem Schlussgebet bildeten die Sternsinger den Schluss mit Ihren Gesängen und Sprüchen, die sie bei ihren Besuchen der Gemeindemitglieder vorgetragen haben.

Ich kann nur sagen:

„Hut ab“ vor allen Mitwirkenden, für den spontanen Einsatz und herzlichen Glückwunsch für den gelungenen Wort-Gottesdienst.

Marita Kneisel

P.S. Liebe Margit, Dein Orgelspiel ist immer ein Ohrenschmaus, aber an diesem Sonntag habe ich gerne darauf verzichtet.

Sternsinger für die Eine Welt!

**Glückliche Könige
sammeln**

6.723,89 Euro

für Kinder in Not



Vier anstrengende Tage lagen am 6. Januar hinter den Sternsängern unserer Pfarrgemeinde. Gemeinsam waren sie als Kaspar, Melchior und Balthasar mit Stern, gesegneter Kreide und den immer schwerer werdenden Sammelbüchsen in den Straßen von Schwanheim und Goldstein unterwegs gewesen. Unzählige Male hatten sie ihre Lieder gesungen und „20*C+M+B+08“, Christus Mansionem Benedicat, über zahllose Türen geschrieben.

Doch das Ergebnis ihres Engagements konnte sich wahrlich sehen lassen:

6.723,89 Euro kamen bei der Sammlung zusammen, die für Not leidende Kinder in aller Welt bestimmt sind.

„Es macht einfach Spaß, Sternsinger zu sein. Wir können vielen Kindern helfen, denen es nicht so gut geht“, freuten sich Susanna, Oskar, Johannes. Begleitet wurden die kleinen Könige von jugendlichen und erwachsenen Betreuern. „Wir sind begeistert, dass in unserer Pfarrgemeinde so viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Engagement bei der Aktion dabei sind.“

Vielen Dank „Allen“, die unsere Sternsingeraktion unterstützen haben.

Besonders danken wir den Pfadfindern (DPSG), die mit ihrer Weitergabe des Friedenslichtes aus Bethlehem, eine Spende von 180 Euro an die Sternsingeraktion weitergeben konnten.

Seit ihrem Start 1959 hat sich die Aktion Dreikönigssingen zur weltweit größten Solidaritätsaktion entwickelt, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden. Waisenkindern, Kindern mit Behinderungen, ehemaligen Kindersoldaten sowie hungern- den, kranken und vernachlässigten Kindern wird mit den Sternsingergeldern geholfen.

Rund um den Jahreswechsel waren in allen Teilen Deutschlands wieder geschätzt 500.000 Kinder und Jugendliche als Sternsinger unterwegs.

Hans Hartz



Kinderfasching in Goldstein, Pfarrheim St. Johannes

Am Dienstag, dem 5.2.08 ist es wieder soweit. Kinder bis 10 Jahre können sich bei unserer Kinderfastnacht richtig austoben. In diesem Jahr haben wir uns wieder viele Spielstände ausgedacht, bei denen Ihr Geschicklichkeit, gute Laune und allerlei Anderes unter Beweis stellen könnt. Natürlich gehören auch wieder einige Polonaisen und der traditionelle Bonbonregen am Schluss dazu.

Für den kleinen Hunger und den großen Durst gibt es an unserer Theke wie immer einige preiswerte Angebote.

Also bitte vormerken:

Dienstag, 5.2.08 von 14.33 –16.33 Uhr

im Pfarrsaal von St. Johannes, Am Wiesenhof 76a.
Saalöffnung ist um 14.00 Uhr.
Der Eintritt beträgt € 1,50 (kein Vorverkauf!).

Christine Sauerborn-Heuser



Trommelworkshop in St. Johannes

Ziemlich genau ein Jahr nach dem ersten Trommelworkshop in St. Johannes trafen sich am 24. November 2007 im großen Saal des Pfarrheims in Goldstein zehn rhythmusbegeisterte Leute verschiedenen Alters zum gemeinsamen Trommeln.

Unter der bewährten Anleitung von Christian Wolff vom Caritas-Rockmobil waren wieder alle mit großer Begeisterung dabei, die verschiedenen Schlaginstrumente (Basstrommeln, Tamburins, Glocken) eifrig zu bearbeiten.

Nach dem Erlernen der einzelnen Stimmen wurden außerdem ein Intro und verschiedene Breaks geübt. Das erarbeitete Stück konnte sich hören lassen - und war natürlich auch nicht zu überhören! Das Ganze hat wieder einmal riesigen Spaß gemacht, und wir hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Tatjana Koch

„Jesus d`amour, gest./auferst. – Die Passion.“

Premiere: Freitag, 14.3.2008, 20h

Vorstellungen um 20h:

Freitag, 14.3.; Samstag, 15.3.; Donnerstag, 20.3.; Ostersonntag, 22.3.

Vorstellungen um 19h:

Palmsonntag, 16.3.; Karfreitag; 21.3.; Ostersonntag, 23.3.; Ostermontag, 24.3.

Eintritt: 14/10 Euro (für Schulklassen à 7 Euro)

THEATER WILLY PRAML Wittelsbacherallee 29

60316 Frankfurt am Main

Tel+Fax: 069/43054734

theater.willypraml@t-online.de— www.theater-willypraml.de

Obdachlosenfrühstück

Am **10. Februar** findet in unserer Gemeinde von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr ein Obdachlosenfrühstück statt. Eingeladen sind Frauen und Männer, die ohne festen Wohnsitz in Frankfurt leben. Dieses Frühstück wird von unseren Firmlingen in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Frankfurt organisiert.



Dabei sind wir dringend auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen. Wir bitten deshalb um eine Unterstützung in Form von Sach- / Lebensmittel - oder Geldspenden. Auch für Kleidungsspenden (Jacken; Hemden; Hosen) in kleinen Mengen sind wir dankbar.

Bitte geben Sie ihre Spende bis zum 7. Februar im Pfarrbüro ab oder jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst Herrn Hartz.

Hans Hartz

Obdachlosenfrühstück am 9.März 2008 in St.Johannes

Auch in diesem Jahr wollen wir in der noch kalten Jahreszeit an einem Sonntag eine Möglichkeit zum Aufwärmen und Sattessen geben für alle Wohnsitz- oder Arbeitslosen.

Wir bitten ab Mittwoch, den 27. Februar um Sach- und Geldspenden. Bei den Sachspenden handelt es sich um Lebensmittel wie Wurst, Butter, Käse, Kaffee, Milch, sowie um warme Kleidung, die aber noch gut erhalten sein muss.

Bis jetzt haben wir immer mit der Großzügigkeit der Gemeindemitglieder rechnen können. Dafür danken wir jetzt schon.

Christa Walny



Kirchenchor Rückblick und Vorausschau

Der Kirchenchor hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich, galt es doch, das 20-jährige Jubiläum zu feiern. Mit Festgottesdiensten in St. Johannes und in St. Mauritius am Christkönigssonntag begann es und mit einem großen Jubiläumskonzert fand es seinen Abschluss.

Da der Chor auch noch ein weltliches Konzert im Sommer anbieten wollte, kam eine Menge Arbeit auf die Chorleiterin, Sängerinnen und Sänger zu. Zusätzlich zu den wöchentlichen Chorproben waren noch einige Chorwochenenden erforderlich. Wir haben es geschafft! Darauf können die Chormitglieder schon stolz sein.

Rechtzeitig zum Jubiläum erschien außerdem die sehr schön gestaltete Festschrift „20 Jahre Katholischer Kirchenchor St. Mauritius - St. Johannes“, ein Jubiläumsgeschenk von „Henrich Druck + Medien GmbH“.

Höhepunkt der Feierlichkeiten war das Jubiläumskonzert im Dezember in der für diesen Nachmittag besonders festlich illuminierten Kirche. Auf dem Programm standen das „Gloria in D-Dur“ von Antonio Vivaldi und das „Oratorio de Noël op 12“ von Camille Saint-Saëns. Begleitet wurde der Chor vom ‘Barock Ensemble’ der Jungen Sinfoniker Frankfurt. Die Solopartien wurden von fünf Solisten des Ensemble Leonardo gesungen. Die Gesamtleitung hatte Melanie Grünewald, die Leiterin des Kirchenchores.

Es war ein gelungenes Konzert und die Zuhörer in der sehr gut besuchten Kirche St. Mauritius ließen den Chor nach „Standing Ovations“ um eine Zugabe nicht herum kommen.

Beim äußeren Erscheinungsbild fielen den Besuchern sehr positiv neue einheitlich rote Krawatten bei den Herren und bunte Schals bei den Damen auf.

Anschließend wurde das Ereignis gebührend mit Gästen und passiven Mitgliedern im festlich geschmückten Pfarrheim in Schwanheim gefeiert. Einem selbst zusammen getragenen köstlichen Buffet wurde gerne zugesprochen. Dieser gemütliche Abend krönte das Jubiläumsjahr.

An dieser Stelle bedankt sich der Chor nochmals ganz herzlich bei all seinen Gönnern und Sponsoren, ohne die das Konzert und die Festschrift nicht möglich gewesen wären.

Allen Lesern wünschen wir ein gesegnetes und gesundes Jahr 2008.

Mit seinen wöchentlichen Proben, die montags um 19:30 Uhr im Pfarrheim von St. Mauritius stattfinden, begann der Kirchenchor bereits.

Zu seiner großen Freude konnten fünf neue Sängerinnen und ein neuer Sänger begrüßt werden. Über diesen Zuwachs hat sich der Chor sehr gefreut. Schön wäre es, wenn noch mehr sangesfreudige Damen und Herren den Weg zum Chor fänden.

Die Mitgestaltung der Gottesdienste wird in diesem Jahr im Vordergrund stehen. Ein Chorwochenende im Sommer im Bildungshaus Schmerlenbach bei Aschaffenburg ist bereits terminiert. Für die Adventszeit ist ein Konzert geplant, über das wir rechtzeitig informieren werden.

Kurt Schneeweis



PINWAND

05.02
14.33—16.33 Uhr
Kinderfasching in
St. Johannes—Goldstein

07.02., 19.15 Uhr
Bildungsausschuss

08.02.
20.00 Uhr
Neues Geistliches Lied

10.02.
7.30—11.30 Uhr
Obdachlosenfrühstück in
St. Mauritius—
Schwanheim

16.02.
10.00—18.00 Uhr
Einführungstag für den neuen
Pfarrgemeinderat

12.02.
19.30 Uhr
Planungsgespräch in
St. Johannes—Goldstein

22.02.
20.00 Uhr
Neues
Geistliches Lied

07.03., 18.00 Uhr
Weltgebetstag 2008
Kath. Kirche
St. Johannes-Goldstein
und Ev. Martinuskirche Schwanheim

03.—09.03.
Fastenwoche
Anmeldung bitte im
Pfarrbüro Goldstein

01.03.
16.00 Uhr
Erstkommunion-
Familien-Nachmittag

27.02., 05.03., 12.03., jeweils
19.30—21.00 Uhr
Informationsreihe:
„Das Problem des leeren Grabes
angesichts der
Auferstehungsfrage“

09.03.
Wohnsitzlosenfrühstück in
St. Johannes-Goldstein

06.02., 20.02.
Jeweils 15.00
Uhr
Frauenrunde in
St. Johannes-
Goldstein

Informationen des Pfarrbüros



Ana Brkic
Melina Pauline Emilienne Fichtner
Victor Simon Marcel Fichtner
Pierre Wagner
Lena Herrmann



Renate Grzyb	Bickenbacher Weg 22
Heinrich Neidert	Henriette-Fürth-Str. 15
Dr. Robert Freitag	Merziger Weg 1
Emil Best	Alt-Schwanheim 54
Alois Swientek	Bickenbacher Weg 20
Agnes Ballerstädt	Blenkenheimer Str. 14
Lucyna Marksteiner	Am Försterpfad 30
Richard Hohmann	Blankenheimer Str. 12
Gerhard Hermann Seifried	Im Heisenrath 12
Anna Wunsch	Brohltalstr. 42
Oskar Hahnsteiner	Sauerackerweg 34
Berta Schumann	Am Poloplatz 8, ehem. Rheinlandstr. 14
Werner Räch	Libellenweg 104
Anna Prasch	Horbach
Elfriede Bill	Am Börnchen 2

Angeregt durch einen Streit innerhalb der evangelischen Kirche um den Lehrentzug für einen Theologieprofessor wegen seiner Ansicht über Auferstehung bietet der Bildungsausschuss im Frühjahr 2008 eine Informationsreihe an zum Thema:



„Das Problem des leeren Grabes angesichts der Auferstehungsfrage“

1. Abend: 27.02.08

1. Tod und Auferstehung? Klärung der Fragestellung
2. Die Geschichten vom leeren Grab in den synoptischen Evangelien und im Johannesevangelium und ihre Aussage

2. Abend: 05.03.08

Die Verkündigung der Auferstehung in den frühen Paulusbriefen:

1. Thess 4 und 1. Kor 15

3. Abend: 12.03.08

3. Die späteren Erscheinungsberichte in den Evangelien
4. Zusammenfassung:
Auswirkung der Auferstehung auf die Verkündigung der frühen Kirche.
Inhalt des Auferstehungsglaubens.

Die drei Abende finden jeweils statt im Saal des Pfarrheims St. Mauritius von 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr
Referent der Abende: Pfr. Rolf Kaifer

Der Bildungsausschuss

Informationen vom Freundeskreis

100 Jahre Orgel in St. Mauritius



Am Samstag, den 02. Februar 2008, jährt sich zum 100. Mal die Orgelweihe in St. Mauritius. Durch das kalendarisch frühe Osterfest fällt das Jubiläum in diesem Schaltjahr auf Mariä Lichtmess. Zwar war damals das Gotteshaus bereits seit fast sechs Jahren als Pfarrkirche für Schwanheim genutzt, aber wegen der enormen finanziellen Anstrengungen für den großen Kirchenneubau konnten nicht alle Einbauten sofort realisiert werden.

Bis zur Errichtung der Orgel gab es daher im Chor von St. Mauritius nur ein Harmonium. Es diente später zur Begleitung des Choral der Sängerknaben und wurde im 2. Weltkrieg leider zerstört.

Orgeln sind die Königinnen unter den Musikinstrumenten. In der römischen Kirche dienten sie ursprünglich zur Nachahmung und Unterstützung der menschlichen Gesangstimme: Der Blasebalg (= Lunge) treibt den Wind durch die Kanäle (= Luftröhre) in die Pfeifen und Zungen (= Stimmbänder und Mund). Die folgenden Jahrhunderte hat die Orgel jedoch zum gewaltigsten aller Instrumente anwachsen lassen. Mit verschiedenen Registern lassen sich mit ihr sehr viele andere Musikinstrumente nachbilden: z.B. Posaune, Trompete, Klarinette, Horn, Viola und Flöte. Mit der komplizierten Mechanik und der Vielzahl der Pfeifen gilt die Orgel als Kunstwerk. Gemäß ihrer theologischen Bedeutung erhält das sichtbare Gehäuse der Orgel mit dem Prospekt die gleiche Zier wie der Altar und die Kanzel.

Unsere Orgel wurde ursprünglich von der Orgelbauerfirma Carl Horn in Limburg an der Lahn mit 28 klingenden Registern gebaut und mit elektrischem Antrieb versehen. Sie hatte insgesamt 1.700 Pfeifen. Das neugotische Gehäuse wurde von dem Schwanheimer Bildhauer Franz Gastell entworfen. Von ihm stammt auch der neu-

gotische Hochaltar. Die Ausführung erledigte dessen Bruder Schreiner Christof Gastell. Ganz oben unter dem Baldachin sitzt mit rotem und goldenem Gewand vor einer kleinen Orgel die Hl. Cäcilie, Heilige der Musik.

Eine gründliche Instandsetzung und Reinigung erfuhr die Orgel im Jahre 1942, weil, wie vom Kirchenvorstand festgestellt wurde, seit Jahrzehnten keinerlei Reparaturen vorgenommen worden waren. 1949 wurde eine neue elektrische Windanlage angeschafft. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde der Wind für die Orgelpfeifen mit einem elektromechanisch bewegten Blasebalg erzeugt.

Im August 1962 stellte der Kirchenvorstand erneut fest, dass die Orgel veraltet und beschädigt ist. Man beabsichtigte eine Instandsetzung und Umrüstung auf elektro-akustische Betätigung sowie Umstellung des Spieltisches. Auf Wunsch des Kirchenchores sollte auch der Platz auf der Empore durch Verschieben des unteren Gehäuseteiles in den Turm hinein vergrößert werden. Nach langwierigen Überlegungen – Neubau oder Erweiterung mit mehreren Angebotsvarianten unterschiedlicher Orgelbauer – wurde dieser erfolgreiche Umbau durch die Fa. Voigt, Ffm Höchst am Sonntag, den 26. Mai 1968 mit einem festlichen Orgelkonzert unter Mitwirkung des Kirchenchores gefeiert. Die umgebaute Orgel besaß nunmehr einen neuen Spieltisch mit zwei Manualen, einem Pedal, zwei freien Kombinationen, drei Koppeln und 27 klingenden Registern.

Die bislang letzte einschneidende Neugestaltung erlebte die Orgel 1986, wobei jeweils das neugotische Gehäuse von Franz Gastell und der Prospekt erhalten blieben. Unter Verwendung einiger Register von Horn und Voigt aus dem Umbau von 1968 sowie der Integration angekaufter Register aus früheren Orgeln in Frankfurt am Main Niederrad und Elz / Ww. wurde ein neues Werk geschaffen mit 39 Registern auf 3 Manualen und Pedal. Für Hauptwerk, Positiv und Pedal wurden die gut erhaltenen überholten Schleifladen aus Elz übernommen, während das Schwellwerk eine neue Schleiflade erhielt. Der gebrauchte, in allen Teilen generalüberholte Spieltisch aus Rheinstetten – Mörsch, stammt von der Fa. Späth, die elektrische Traktur wurde vollständig neu angelegt, der alte Magazinbalg wurde übernommen. Bei der Abnahmeprüfung

am 3. Oktober 1986 durch die Orgelsachverständigen des Bistums und die ausführende Fa. Fischer + Krämer Orgelbau GmbH, Emdingen a.K. wurde im Gutachten festgehalten: „Mit diesem Neuaufbau erhielt die Mauritiuskirche erstmals ein Orgelwerk, das aufgrund seiner Dispositionserweiterung von früher 28 auf jetzt 39 Register den großen Kirchenraum mit dem erforderlichen Klangvolumen auszufüllen vermag“. Und weiter heißt es: „Insgesamt besitzt nun die Mauritiusgemeinde eine vollgültige Orgel, die in ihrer Größenordnung und vielseitigen Klangpalette die Darstellung eines weiten Bereiches der Orgelliteratur und Improvisation zulässt“.

Bernhard Stuck für den Freundeskreis

Die Disposition der Orgel:

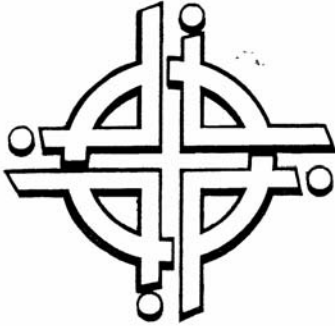
Hauptwerk: Pommer 16', Principal 8', Gedeckt 8', Oktave 4', Gedeckt 4', Quinte 2 $\frac{2}{3}$ ', Spitzflöte 2', Oktave 2', Mixtur 1 $\frac{1}{3}$ ', Trompete 8', Kornett 3f. 4'.

Schwellwerk: Rohrflöte 8', Salicional 8', Schwebung 8', Principal 4', Koppelflöte 4', Nasard 2 $\frac{2}{3}$ ', Flöte 2', Terz 1 $\frac{3}{5}$ ', Sifflöte 1', Fourniture 2', Fagott 16', Hautbois 8', Tremulant.

Positiv: Holzgedeckt 8', Principal 4', Rohrflöte 4', Principal 2', Quinte 1 $\frac{1}{3}$ ', Scharff 4f. 1', Krummhorn 8'.

Pedal: Principal 16', Subbaß 16', Oktavbaß 8', Gedecktbaß 8', Gemshorn 4', Mixtur 4', Posaune 16', Trompete 8', Klarine 4'.





Weltgebetstag 2008

Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen

Haben Sie das gewusst? Es gibt drei Guyanas, die nebeneinander an der lateinamerikanischen Atlantikküste liegen. Politisch waren alle drei Länder noch vor 50 Jahren Kolonien: Guyana englisch (bis 1966), Surinam niederländisch (bis 1975) und Französisch Guayana, französisch bis heute. Landschaftlich sind alle drei Guayanas ganz ähnlich: Mangrovenwälder an der Küste, weiter landeinwärts Dschungel. Neun Zehntel der Bewohner leben an der Küste, im Urwald sind einzelne Indianerstämme zuhause. In der Indianersprache heißt Guayana so viel wie "Respektable Menschen", es kann aber auch "Das Land der vielen Gewässer" heißen. Das käme dann von drei großen Flüssen, die hier ihre Deltas haben. Sie bilden auch die wichtigsten Verbindungswege durch den Dschungel.

Die Liturgie zum diesjährigen Weltgebetstag kommt aus der – ganz westlich gelegenen – Kooperativen Republik Guyana. Sie gehört geschichtlich, wirtschaftlich und kulturell gesehen zur Karibik und ist bis heute geprägt durch die Kolonialzeit. Guyana hat nur einen 70 km breiten Küstenstreifen, der landwirtschaftlich genutzt werden kann - vor allem für Zuckerrohr- und Reisanbau. Dort liegen die meisten Städte, auch die Hauptstadt Georgetown mit einer der größten Holzkirchen der Welt. Das Landesinnere ist gebirgige Savanne mit tropischem Regenwald – heute noch zu 80%,

aber das Abholzen und damit die Zerstörung einer einmaligen Flora und Fauna hat schon begonnen. Guyana ist nach Haiti das ärmste Land der Karibik, trotz der Bodenschätze: Bauxit, Diamanten und Gold.

Die Verfasserinnen der Liturgie aus Guyana bringen uns das biblische Buch Hiob näher und bitten wie Hiob um Gottes Weisheit zur Bewältigung der Probleme in ihrem Land. Sie wollen zupacken wie die tatkräftige Martha und sich wie deren Schwester Maria vertrauensvoll ganz auf Jesus verlassen.

**Sind Sie neugierig geworden?
Dann sind Sie herzlich eingeladen!**

Ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag 2008
werden gefeiert

**in Goldstein in der Kath. Kirche St. Johannes
und in Schwanheim in der Ev. Martinuskirche
am 7.März 2008 um 18.00 Uhr**

mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus mit Allerlei aus Guyana.

Die Ökumenischen Vorbereitungskreise
in Schwanheim und Goldstein.

**Einladung zum Planungsgespräch
am 12. Febr. 2008 in Goldstein**

Herzliche Einladung zum Planungsgespräch am Dienstag, 12. Febr. 2008 um 19.30 Uhr im Erwachsenenraum des Pfarrheims Goldstein.

Wir bitten um das Erscheinen aller Vertreterinnen und Vertreter der Gruppierungen, damit die Termine für das 1. Halbjahr 2008 festgelegt werden können (bis zu den Sommerferien).

Kinderkleider- und Spielmarkt im großen Saal des Pfarrheims in Goldstein

Es ist wieder soweit!

Am **Freitag, d. 14. März** findet im großen Saal unseres Pfarrheims, Am Wiesenhof 76a **von 14.30 -16.00** wieder unser halbjährlicher Kinderkleider- und Spielmarkt statt.

Wer günstig und umweltbewusst einkaufen will, ist bei uns richtig! Sicher ist auch etwas für Ihr Kind dabei. Nach dem Einkaufsbummel können Sie sich in unserer Café-Stube mit selbstgebackenem Kuchen verwöhnen lassen.

Anmeldungen werden ab sofort unter der Telefon-Nr. 666 49 09 von Frau Fischer entgegengenommen.

Die Standgebühr beträgt 6,00 € oder 3,00 € plus ein Kuchen. Der Einlass für VerkäuferInnen ist um 13.45 Uhr.

Die Einnahmen der Standgebühr und aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf sind für den Anfang einer Mobilen Kletterausstattung für den Kindergarten bestimmt.

Elfriede Reissmüller



Der Firmtermin für 2008 steht fest

Katholische Jugendliche, die bis zu diesem Zeitpunkt 16 sind, werden am **7.September in St.Mauritius** gefirmt. Es wurden alle in Frage kommenden Jugendlichen der Gemeinde angeschrieben. Sollte jemand keine Einladung bekommen haben, möge sie/er sich baldigst im Pfarrbüro Goldstein Tel.:6665831 bei Frau Walny melden. Natürlich können auch ältere Jugendliche, die noch nicht gefirmt sind, einsteigen.

Christa Walny



Erwachsenenfirmung 2008

Auch in diesem Jahr findet in Frankfurt wieder eine Erwachsenenfirmung mit der entsprechenden Vorbereitung statt. Weihbischof Gerhard Pieschl wird Erwachsenen das Sakrament der Firmung spenden

am Donnerstag, den 1. Mai 2008 (Christi Himmelfahrt)
um 17.00 Uhr in Liebfrauen, Frankfurt am Main

Die Vorbereitung beginnt mit einem ersten Abend zum gegenseitigen Kennenlernen und näheren Informationen über den Ablauf der weiteren Vorbereitung. Dieser Abend findet statt

am Montag, 7. April 2008 um 19.30 Uhr im Haus am Dom
Domplatz 3, 60311 Frankfurt

Es folgen weitere Treffen an zwei Samstagen und zwei Abenden im Mai.

Für Rückfragen bitte Tel. Nr. 069/800 87 18 – 325/320 anrufen.

Kreis der Älteren

BEHERZIGUNG

Ach, was soll der Mensch verlangen?
Ist es besser, ruhig zu bleiben?
Klammernd fest sich anzuhangen?
Ist es besser, sich zu treiben?

Soll er sich ein Häuschen bauen?
Soll er unter Zelten leben?
Soll er auf die Felsen trauen?
Selbst die festen Felsen beben.

Eines schickt sich nicht für alle!
Sehe jeder, wie er's treibe,
sehe jeder, wo er bleibe,
und wer steht, dass er nicht falle!

Goethe

Liebe Ältere von St. Mauritius,

für das neue Jahr 2008 wünschen wir Ihnen viel Glück, gute Gesundheit und Lebensfreude. Obiges Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe möge Sie zum Nachdenken anregen.

Ihre Helferinnen

Termine für Februar 2008:

Mi., 6.2.2008	Aschermittwoch – keine Veranstaltung
Mi., 13.2.2008	15.00 Uhr „Von de Aal bis zu de Zwibbele“
Mi., 20.2.2008	15.00 Uhr Ratespiele
Mi., 27.2.2008	15.00 Uhr „Vom Eise befreit..?“ und Geburtstage Februar

Mitgliederversammlung beim Ökumenischen Hilfenetz Goldstein-Schwanheim e.V.

Über zwei, für den Verein entscheidende Neuigkeiten gibt es zu berichten. Die Vereinsführung wurde in neue Hände gelegt. Günther Ausfelder, der bisherige 1.Vorsitzende kandidierte aus persönlichen Gründen nicht mehr für dieses Amt. Zu seinem Nachfolger wurde Helmut Boos gewählt. Wiedergewählt als Schatzmeisterin wurde Doris Löhner.

Pfarrer Rolf Kaifer bedankte sich bei Günther Ausfelder für sein Engagement für den Verein. Ebenso herzlichen Dank sagte er Doris Löhner, sowie Anne Rafflenbeul und Gabi Kranholdt, für ihre Arbeit während des Jahres. Der neue 1.Vorsitzende freute sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Versammlung konnte als neues und schwergewichtiges Mitglied die Evangelische Martinusgemeinde, Schwanheim im Verein begrüßen. Ihr Vertreter wird als zusätzliches Mitglied dem erweiterten Vorstand angehören. Die Gemeinde wird nun mit allen Rechten und Pflichten im Hilfenetz mitarbeiten. Die Mitgliederversammlung beschloss die notwendige Satzungsänderung.

Anne Rafflenbeul berichtete über die im Jahr geleisteten Helferstunden. Danach wurden in 2007 bis heute 4.083 Stunden geleistet. Zum 31.12.2006 waren es 3.657 Stunden. Diese erfreuliche Steigerung beweist, dass das Konzept des Vereins richtig ist und gerne angenommen wird.

Der Verein hat zur Zeit 66 Mitglieder, weitere sind herzlich willkommen.

Für Helfer und Hilfesuchende ist der Verein zu erreichen unter Telefon 66403806.

Werner Beddrich

Die neuen Termine Neues geistliches Lied



Der Chor Neues geistliches Lied trifft sich zwei Mal im Monat, um gemeinsam neue religiöse Lieder und auch Gospels zu singen. Uns geht es weniger darum, große Stücke einzuüben, als miteinander mit Spaß beim Singen zu sein und so auch unserem Glauben Ausdruck zu verleihen. Wir treffen uns im ersten Halbjahr 2008 an folgenden Tagen:

Freitag, 8.2.08 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Johannes

Freitag, 22.2.08 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Johannes

Freitag, 14.3.08 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Johannes

Freitag, 11.4.08 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Johannes

Freitag, 18.4.08 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Johannes

Freitag, 9.5.08 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Johannes

16.-18.5.08 Wochenende in Laubach!!!

Freitag, 30.5.08 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Johannes

Freitag, 13.6.08 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Johannes

Wir laden alle interessierten Sängerinnen und Sänger herzlich ein!

Kontakt:

Christine Sauerborn-Heuser, Pfarrbüro Goldstein, 6665831,
sauerborn-heuser@stjohannes-goldstein.de



Bernhard Kießig (Chorleitung)
bernhardkiessig@gmx.de

Frauenrunde Termine erstes Halbjahr 2008

- | | | | |
|-----|-------|-----------|--|
| Mi. | 6.2. | 15.00 Uhr | Pfarrheim |
| Mi. | 20.2. | 15.00 Uhr | Bibel Quiz/Konzentrationstraining |
| Mi. | 5.3. | 10.00 Uhr | Einkehrtag St. Georgen |
| Fr. | 7.3. | 18.00 Uhr | Weltgebetstag, St. Johannes |
| Mi. | 19.3. | 15.00 Uhr | Besuch Heimatmuseum Schwanheim |
| Mi. | 2.4. | 15.00 Uhr | Pfarrheim |
| Mi. | 16.4. | 15.00 Uhr | Pfarrheim H. Aschenbrenner spricht über
das religiöse Brauchtum im Kirchenjahr
Sudetenland im Vergleich zu Schlesien |
| Mi. | 30.4. | 15.00 Uhr | Pfarrheim Fr. Walny Bibelarbeit |
| Mi. | 7.5. | 16.00 Uhr | Frauenwallfahrt in Frauenfrieden |
| Mi. | 14.5. | 15.00 Uhr | Pfarrheim Bingo Spiel |
| Mi. | 28.5. | vorm. | Gelnhausen |
| Mi. | 11.6. | 15.00 Uhr | Pfarrheim |
| So. | 15.6. | | Pfarrfest in Goldstein |
| Mi. | 25.6. | 19.30 Uhr | Frauenrunde feiert wie früher St. Johannis
Fest / Patronats Fest mit Johannis Feuer,
Büffet und anschl. Wunschkonzert. Alle
Frauen sind herzlich eingeladen. Für einen
Beitrag fürs Büffet wären wir dankbar |

Änderungen vorbehalten.

Auskunft bei: Gisela Karg 358840, B. Buxbaum 6661857

"



Katholische Gemeinde St. Mauritius - St. Johannes
Adressen - Sprechzeiten – Öffnungszeiten

Pfarramt	Büro
<p>Mauritiusstr. 10, 60529 Frankfurt Tel.: 069/355679 Fax: 069/357901</p> <p>Roswitha Stuck, Jutta Körner, Monika Schnee</p> <p>Montag, Donnerstag, Freitag 9.00 - 12.00 Uhr Dienstag 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr Mittwoch - geschlossen</p> <p>Konto 310 301 Volksbank Griesheim, BLZ 501 904 00</p> <p>e-mail: st.mauritius-ffm@bistum-limburg.de</p>	<p>Am Wiesenhof 76a, 60529 Frankfurt Tel.: 069/6665831 Fax: 069/6665380</p> <p>Renate Bachmann</p> <p>Montag - geschlossen Dienstag, Donnerstag, Freitag 9.00 - 12.00 Uhr Mittwoch 9.00 - 9.30 Uhr, 15.00 - 18.00 Uhr</p> <p>Konto 145 017 489 Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01</p> <p>e-mail: sanktjohannes-ffm@bistum-limburg.de</p>
www.maujoh.bistumlimburg.de	

Seelsorgeteam:

Rolf Kaifer - Pfarrer	e-mail: rolfkaifer@nexgo.de
Hans Hartz - Gemeindefereferent	e-mail: h.hartz@gmx.de
Christa Walny - Gemeindefereferentin	e-mail: walny@stjohannes-goldstein.de
Christine Sauerborn-Heuser - Gemeindefereferentin	e-mail: sauerborn-heuser@ stjohannes-goldstein.de
Ursula Winter - Gemeindeassistentin	e-mail: mauritius-winter@web.de

Katholische Kindertagesstätten

<p>Drachenhöhle, Am Abtshof 2 Tel. 069/355468 Leiterin: Gisela Karg</p>	<p>St. Johannes, Am Wiesenhof 76a Tel. 069/6665830 Leiterin: Elfriede Reissmüller</p>
---	---

Küster/Hausmeister

<p>Schwanheim: Sylwia u. Andreas Adamiec Tel. 069/35353232 Montag Ruhetag</p>	<p>Goldstein: Elke Thieme Tel. 069/6667220 Dienstag Ruhetag</p>
---	---

Schwesterhaus Schwanheim

<p>Am Abtshof 2 Tel. 069/35355865</p>	<p>Sr. Marietta Sr. Diethelma</p>
--	--

Gottesdienste	
Pfarrkirche St. Mauritius Mauritiusstr. 12: Samstag 18.00 Uhr (1.,3.,5. Samstag) Sonntag 10.30 Uhr HI.Messe Sonntag 10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim Dienstag 18.00 Uhr HI. Messe Freitag 8.30 Uhr HI. Messe	Kirche St. Johannes, Am Wiesenhof 76a: Samstag 18.00 Uhr (2.,4. Samstag) Sonntag 9.00 Uhr HI. Messe 11.00 Uhr Familienwortgottesdienst mit Kommunionfeier am 2. Sonntag im Monat nur 11.00 Uhr Familienmesse Mittwoch 8.30 Uhr HI. Messe Donnerstag 18.30 Uhr HI. Messe
Die wöchentlich erscheinende Gottesdienstordnung mit Messintentionen liegt in den Kirchen zum Mitnehmen aus. Beichtzeiten mit Herrn Pfarrer Kaifer nach Vereinbarung.	
Außerhalb der Gottesdienstzeiten ist die St. Mauritiuskirche samstags und sonntags von 15 bis 17 Uhr geöffnet.	

Öffnungszeiten der öffentlichen Bücherei	
Am Wiesenhof 76a Montag, Donnerstag, Freitag Donnerstag Sonntag	Leitung: Sabine Kranzdorf 11.30 - 12.00 Uhr 18.30 - 19.30 Uhr 10.30 - 11.00 Uhr

Hilfenetz Goldstein-Schwanheim	
Am Kiesberg 3 (im Kinderhaus) Tel. 069/66403806 Öffnungszeiten: Dienstag Freitag	Büro: Anne Rafflenbeul 9-12 Uhr 15-18 Uhr

ökum. Nachbarschaftshilfe Schwanheim	über das Pfarrbüro Schwanheim
---	-------------------------------

Nachbarschaftshilfe Goldstein	über das Pfarrbüro Goldstein
--------------------------------------	------------------------------

ambulante Pflegedienste und stationäre Hilfen	
Caritas-Zentralstation Süd, Bruchfeldstr. 75 Beratungs- und Vermittlungsstellen Diakonisches Werk	Tel. 069/637620 Tel. 069/6787003